

Mobilfunk Bürgerinitiative Kempten

c/o Dipl.Ing.(FH) Franz Josef Krumsiek

Im Thingers 5

87439 Kempten (Allgäu)

Telefon (0831) 9 78 13

Fax (0831) 59 48 88

Dipl. Ing. (FH) F.J. Krumsiek, Im Thingers 5, 87439 Kempten (Allgäu)

Stadt Kempten
Oberbürgermeister & Stadtratsmitglieder
- persönlich -

Rathausplatz 22

87435 Kempten (Allgäu)

Mail: kontakt@risiko-mobilfunk-kempten.de

Website: www.risiko-mobilfunk-kempten.de

Kempten, den 02.06.2022

5G-Moratorium für Kempten – Offener Brief –

Unser Schreiben vom 19.03.2021 – persönlich an Stadtrat übergeben –

Sehr geehrte XXXX YYYYY ZZZZ,

anlässlich der **Stadtratssitzung am 22. April 2021** hat die Mobilfunk Bürgerinitiative Kempten jedem Mitglied des Kemptener Stadtrats persönlich den Brief „5G-Moratorium für Kempten“ mit Anlagen übergeben. Wir hatten Sie darin aufgefordert, ein Moratorium zum neuen Mobilfunkstandard der 5. Generation (5G) zu beschließen und durchzusetzen. Das notwendige Hintergrundwissen dazu haben wir Ihnen mitgegeben.

Für mündige Bürgerinnen und Bürger, Ihre Wählerinnen und Wähler ist es mehr als befremdlich - genauer gesagt: despektierlich -, wenn bis jetzt weder eine Empfangsbestätigung, geschweige denn eine Antwort an uns erging! Lediglich 2 Stadträte von 44 haben den Email-Kontakt zu uns gesucht und zielführende Handlungen angedeutet, aber offensichtlich nichts unternommen, da wir nichts mehr gehört haben. Dem Oberbürgermeister kann hingegen Ignoranz und Bürgerferne bescheinigt werden. Der Vorgang zeigt, dass Ihnen allen die Gesundheit Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger egal und ein fortschrittlicher Umgang mit der Strahlenbelastung wesensfremd ist!

Wir Mobilfunk**kritiker** versuchen seit über 15 Jahren, die Strahlungsbelastung im Allgäu mit unseren Vorschlägen auf ein gesundheitsverträgliches Maß zu reduzieren. Insbesondere die Menschen unter uns, die im Laufe der Jahre bereits an einer Hypersensibilität (EHS) auf technisch erzeugte, elektromagnetische Felder erkrankten, sind durch einen weiteren Ausbau besonders betroffen. Die Dunkelziffer der an einer Hypersensibilität Erkrankten ist mittlerweile sehr hoch. Durch die Erhöhung der Strahlenbelastung werden es immer mehr Menschen sein, die an einem sogenannten Mikrowellen-Syndrom erkranken und zudem die Langzeitfolgen - wie z.B. Krebs - erleiden. Ebenso müssen aber auch Kinder und alle weiteren besonders Schutzbedürftigen gedeihlich, nachhaltig und umfangreich geschützt werden.

Vielleicht mag Ihnen auch zu denken geben, dass wir als Bürgerinitiative bereits 2006 den Nachweis erbracht haben, dass biologische Wirkmechanismen auch **weit unter den Grenzwerten** des Immissionsschutzgesetzes auftreten. Die Untersuchungen anlässlich der

Errichtung einer Mobilfunksendeanlage in der Lindauer Straße zeigten vor und nach Inbetriebnahme der Anlage sehr auffällige Wertereihen. Die für den Tag-Nacht-Rhythmus notwendige Melatonin Gewinnung aus Serotonin zeigte eine besorgniserregende Absenkung.

Nehmen Sie dieses Thema ernst und stoppen Sie diese Technologie, die unmittelbar zu einer zusätzlichen flächendeckenden Dauerirritation im Nerven- und Hormonsystem führen wird. Wo und wie sollen von EHS betroffene Menschen in Zukunft noch leben? Wo bleibt der Minderheitenschutz? Die Einführung einer unerforschten Technologie ohne Technikfolgen- und Gefährdungsabschätzung widerspricht dem Vorsorgeprinzip.

Die Welt braucht Umwelt- und Klimaschutz bei gleichzeitiger Energiebedarfs- und Ressourcenoptimierung. 5G, Smart City und das *Internet der Dinge* führen jedoch zu einem massiven Anstieg des Energieverbrauchs, der Umweltverschmutzung und einem unumkehrbaren Abbau von endlichen Bodenschätzen. Die Mobilfunkindustrie selbst schätzt, dass 5G bis 2025 ca. 20% des gesamten Stromverbrauchs der Welt ausmachen könnte. Etwa 40 Großkraftwerke werden derzeit weltweit benötigt, die alleine für das Internet laufen. Der ökologische Rucksack eines Smartphones beträgt 75 kg, ist also fast 750-mal schwerer als das Gerät selbst.

Mit 5G und „Smart Cities“ kommt eine gigantische Datensammel- und Überwachungsstruktur auf alle Städte und Regionen zu. Die Einrichtung der „Smart Cities“ verspricht Komfort und Sicherheit, kostet aber unsere Privatsphäre, Gesundheit und Freiheit. Die Bargeldabschaffung mit gleichzeitiger Einführung eines digitalen Zentralbankgeldes sowie einem Sozial-Kredit-System - ähnlich China – ist dann umsetzbar! Spätestens dann betrifft es nicht nur die EHS-Erkrankten und Schwachen in unserer Gesellschaft, sondern ausnahmslos alle Bürgerinnen und Bürger!

Mindestens von allen im Stadtrat vertretenen Parteien, die sich den Klima- und Umweltschutz oder den gesundheitsverträglichen Mobilfunk aufs Banner gesetzt haben, erwarten wir den Einsatz für ein Moratorium.

Es ist noch nicht zu spät, sehr geehrte XXXX, um die Wende zu einem gesundheitsverträglichen Mobilfunk (dazu gehören auch die über 12.000 WLAN-HotSpots im Stadtgebiet) einzuleiten. Diskutieren Sie in Ihrer Fraktion mit den Argumenten, die wir Ihnen am 22. April 2021 geliefert haben. Genau wie Sie, begrüßen auch wir den Fortschritt zum neuesten Stand der Technik und Wissenschaft. Denn: Ausreichende und unabhängige Informationen vermeiden Schuldgefühle bei uns und bei Ihnen als Entscheidungsträger.

Wir bitten Sie, Ihre Entscheidungen zu überdenken und sich den Sorgen Ihrer Wählerinnen und Wähler zuzuwenden! Damit Sie unsere Forderungen an den Kemptener Stadtrat nochmals ohne Suche nachvollziehen können, haben wir den Brief vom 22. April 2021 mit Anlagen auf unserer Website

<https://www.risiko-mobilfunk-kempten.de/5g-moratorium-kempten.html>

bereitgestellt. Wir hoffen, dieses Mal Ihre Aufmerksamkeit geweckt zu haben und erwarten Ihre Antworten bzw. Ihre Empfangsbestätigungen.

Mit freundlichen Grüßen,

für die Mobilfunk Bürgerinitiative Kempten


F. J. Krumsiek